

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie unseren ersten, offiziellen Newsletter, der Sie in Zukunft in etwa einmal monatlich über wichtige Ereignisse im Energiemarkt und bei Kreuzer Consulting informieren wird.

Inhaltlich werden wir uns auf aktuelle Themen rund um Marketing und Vertrieb konzentrieren und dabei sämtliche Kundengruppen sowie alle relevanten Energieträger und Energiedienstleistungen berücksichtigen.

In dieser ersten Ausgabe unseres „Energy Update“ stellen wir einige ausgewählte Ergebnisse der Vertriebskanalstudie Energie 2014 vor und betrachten die Entwicklung der Google-Suchen nach wechselrelevanten Begriffen. Zudem erhalten Sie Einblick in unser Tracking unseriöser Haustürgeschäfte.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Kreuzer

55% aller Wechselvorgänge im Energiemarkt finden online statt

Der Wechsel des Energieversorgers wird von den meisten Haushalten online abgewickelt. Während im Strommarkt 51% der Wechsler einen Vertrag mit einem neuen Versorger über das Internet abgeschlossen haben, sind es im Gasmarkt sogar 66%. Der größte Teil des Online-Geschäfts läuft dabei über Vermittler wie Vergleichsportale, nur 15% aller Wechsel werden direkt auf den Seiten der Energieversorger durchgeführt.

Dies geht aus der aktuell erschienenen Vertriebskanalstudie Energie 2014 von KREUTZER Consulting und NORDLIGHT Research hervor, in der rund 8.000 private Verbraucher zu ihrer Kundenbeziehung und davon 1.000 Wechsler zu den genutzten Informationsquellen und Vertriebskanälen repräsentativ befragt wurden. [Weiterlesen](#).

Ist regional das neue Öko?

Während klassische Supermärkte und Discounter bereits seit Jahren ein breites Angebot an Ökoprodukten führen, haben in den letzten zwei bis drei Jahren auch immer mehr regionale Produkte Einzug in die Supermärkte gehalten. Laut dem Ökobarometer 2013 des Bundeslandwirtschaftsministeriums bevorzugen inzwischen 92 Prozent der Befragten Lebensmittel, die aus der Region stammen. 75 Prozent gaben die Bereitschaft an, für Lebensmittel aus regionaler Erzeugung einen höheren Preis zu zahlen.

Auch im Energiemarkt steigt die Bedeutung des Faktors Regionalität derzeit an. Mit der Energiewende entstehen immer mehr regionale Energieprojekte, die von Genossenschaften, Stadtwerken und anderen Akteuren verstärkt dazu genutzt werden, den Faktor Regionalität auch in der Vermarktung zu betonen. Dabei werden z.B. regionale Stromprodukte geschaffen oder aktive Bürgerbeteiligung an EE-Anlagen in der Umgebung gefördert. Auch die regionale Verfügbarkeit von Servicedienstleistungen, wie bspw. in Kundenzentren oder über Vertriebsstützpunkte spielen dabei eine Rolle.

Im Unterschied zu Obst und Gemüse aus dem Supermarkt, wo Regionalität nicht zwangsläufig auch öko heißen muss, sondern die Ökoprodukte teilweise sogar durch regionale Angebote verdrängt werden, stellt sich die Situation im Energiemarkt jedoch anders dar. Hier ist der Faktor Regionalität, sofern es um Stromlieferungen oder Bürgerbeteiligungsprojekte geht, zwangsläufig auch mit ökologischer Erzeugung verbunden. Ein Verzicht auf den ökologischen Faktor ist kaum denkbar. Die Analyse zum Thema Regionalität ist Teil des Energiemarktreport 2014, der im Mai 2014 erschienen ist. Weitere Informationen und eine Leseprobe dazu finden Sie [hier](#).

Wechselinteresse überschreitet Tiefpunkt

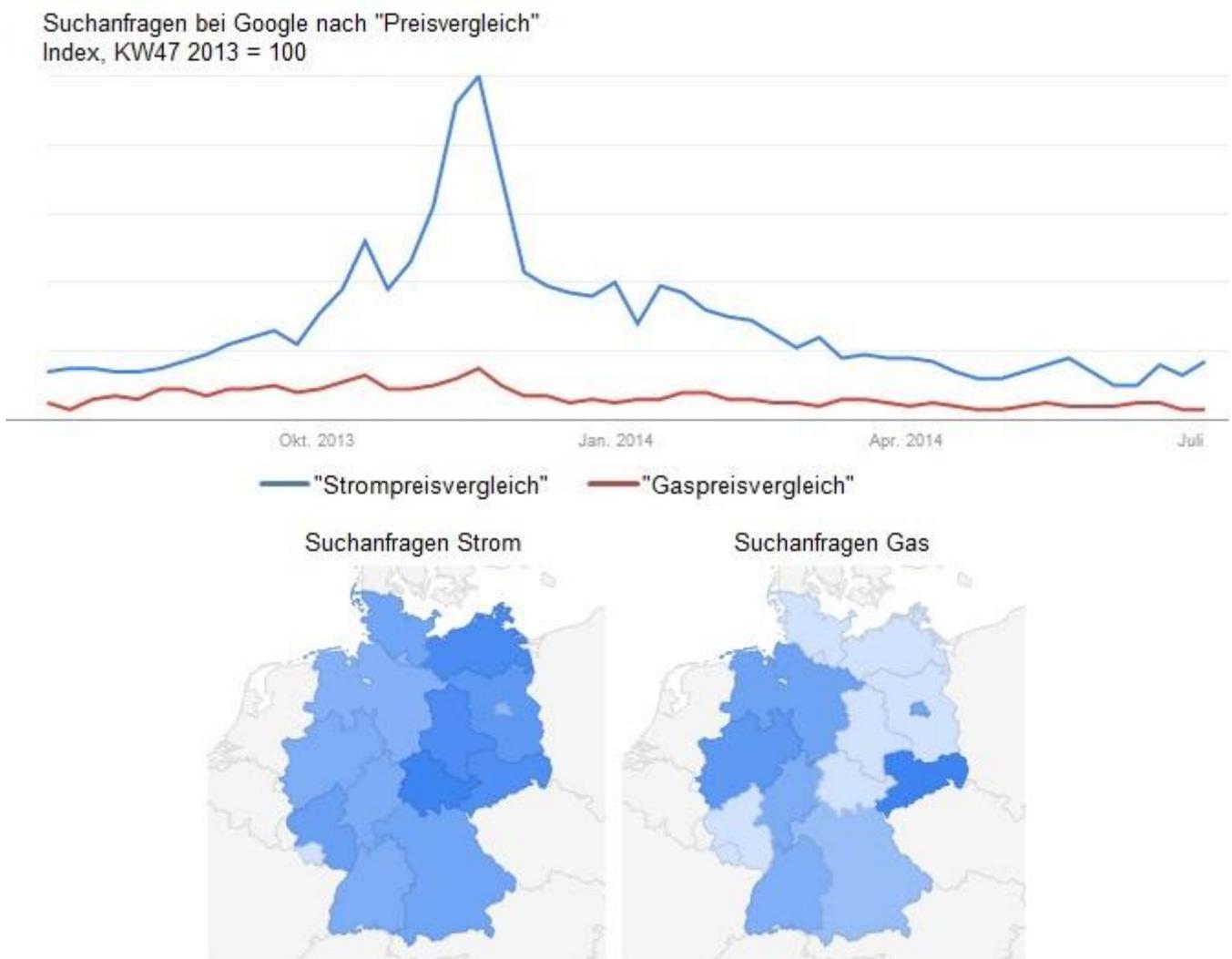
Die Entwicklung der Suchanfragen nach Begriffen, die einen Indikator für das Wechselinteresse darstellen, spiegelt eindrucksvoll die Dynamik des Online-Wechselverhaltens wider. Es zeigen sich sowohl die immensen Steigerungen, die vornehmlich zum Jahreswechsel im Zuge von Preiserhöhungen vieler Anbieter entstehen, als auch unterjährige Schwankungen, die aufgrund der Presseberichterstattung oder regionaler Preisanpassungen entstehen. Um Ihnen einen Überblick über diese Entwicklungen zu geben, werden wir die Entwicklung der Google-Suchen nach den Begriffen Strom- und Gaspreisvergleich künftig als feste Rubrik in den Newsletter einbinden.

Leichter Anstieg der Suchanfragen im Strommarkt

Das rückläufige Interesse der Verbraucher an Strompreisvergleichen hat im Juni ein Ende. Es ist ein moderater Anstieg an Suchanfragen zu verzeichnen, sodass das Niveau auf Werte steigt, die zuletzt im April festzustellen waren. Der Anstieg bei Strom überrascht vor dem Hintergrund der traditionell ruhigen Sommermonate und der aktuell stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft. Die Zunahme kommt hauptsächlich aus Nordrhein-Westfalen und Berlin. In Berlin dürfte die Berichterstattung zur GASAG, über die in jüngster Zeit Schlagzeilen zum Eintritt in den Strommarkt, einer Gaspreissenkung und zur umstrittenen Netzvergabe an das neugegründete Stadtwerk Berlin Energie zu lesen waren.

Konstantes Niveau bei Gas

Die Suchanfragen zu „Gaspreisvergleich“ bewegten sich in den letzten Wochen auf einem niedrigen, aber relativ konstanten Niveau. Die meisten Anfragen kommen dabei aus Sachsen und NRW. Angesichts fehlender Preisimpulse durch Erhöhungen und sogar einer Reihe von Preissenkungen ist in den nächsten Monaten weiterhin nur mit geringem Interesse am Versorgerwechsel zu rechnen.



Umfassende Informationen zum Wechselverhalten bieten wir im monatlichen Branchenreport [Energemarkt Aktuell](#), in der [Wechslerstudie Energie](#) und im Rahmen der [Vertriebskanalstudie Energie 2014](#). Gerne beraten wir Sie auch hinsichtlich Ihrer Strategien zu Kundenakquisition, Kundenbindung und Rückgewinnung.

KREUTZER Consulting GmbH | Am Kloostergarten 1 | 81241 München

Telefon: +49 (0)89 1890 464-0 | Telefax: +49 (0)89 1890 464-10

E-Mail: info@kreutzer-consulting.com

Internet: www.kreutzer-consulting.com

Das vollständige Impressum finden Sie [hier](#).

Melden Sie sich [per Email](#) oder auf unserer [Homepage](#) zum Newsletter an.

Zur Abbestellung des Newsletters, klicken Sie [hier](#).

Diese Ausgabe als [PDF herunterladen](#).

Folgen Sie uns in Social Media:

